

## die Wohngruppe Winterthur

ist spezialisiert auf die Betreuung von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung und einer zusätzlichen Suchtproblematik

**hardoskop**  
Wohnen Arbeit Freizeit

### Unser Angebot

Die Wohngruppe Winterthur bietet psychisch beeinträchtigten Menschen mit einer Suchtmittelabhängigkeit ein Zuhause an. Dies kann vorübergehend im Sinne einer Rehabilitation sein. Gleichzeitig ist es möglich, ein langfristiges Daheim mit Lebensqualität, Unterstützung und Geborgenheit zu finden. Wir unterstützen Bewohnerinnen und Bewohner, die sich eine abstinente Lebensführung als Ziel gesetzt haben. Unser Angebot richtet sich im Sinne eines akzeptanzorientierten Ansatzes aber auch an diejenigen, die (noch) Suchtmittel konsumieren. Wir legen Wert darauf, dass die Wohngruppe als suchtmittelfreier Raum Schutz bietet. Eine medikamentöse Substitution, z.B. mit Methadon, ist möglich.

### Rahmenbedingungen der Wohngruppe

Die Wohngruppe verfügt über 15 Einzelzimmer für Frauen und Männer. Die von einem grossen Garten umgebene Liegenschaft befindet sich am Rande eines ruhigen Wohnquartiers und ist zu Fuss und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Das Haus ist nicht rollstuhlgängig.



Bild: Wohngruppe Winterthur

Wer bei uns eintritt, sollte ein gewisses Mass an Eigenmotivation und Selbständigkeit mitbringen. Wir erwarten die Bereitschaft zur Entwicklung einer individuellen Tagesstruktur (mindestens eine halbtägige interne oder externe Beschäftigung) sowie die Fähigkeit, in einer Gruppe zu leben und Regeln einzuhalten. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit der Bezugsperson und dem Betreuungsteam. Die Haushaltsführung und Umgebungspflege werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern zusammen mit dem Team in grösstmöglichem Mass selbständig erledigt.

Die Bewohnerinnen und Bewohner sind an 7 Tagen in der Woche während 24 Stunden auf Basis des Bezugspersonensystems betreut. Das Betreuungsteam zeichnet sich durch eine interdisziplinäre Zusammensetzung und langjährige Erfahrung aus. Die Nachtbetreuung erfolgt durch einen Präsenzdienst im Hause. Die ärztliche psychiatrische Betreuung wird durch einen Facharzt des Ambulatorium Winterthur der ipw gewährleistet. Eine hiervon abweichende ärztliche Betreuung ist möglich, muss jedoch vorgängig mit dem Betreuungsteam abgesprochen sein. Verschiedene externe Fachstellen (wie z.B. die Integrierte Suchthilfe Winterthur) können bei Bedarf das Betreuungsangebot ergänzen.

Bei vorherigem massivem Suchtmittelkonsum setzen wir vor Eintritt in die Wohngruppe einen Entzug in der Klinik voraus. Eine somatische Erkrankung ist kein Hinderungsgrund, sofern deren Behandlung im Rahmen der Wohngruppe möglich ist. Nicht aufnehmen können wir Menschen, die akut selbstgefährdend und/oder fremdgefährdend sind oder sich in einer akuten Phase ihrer Erkrankung befinden.

## Ziele

Im geschützten Rahmen der Wohngruppe bieten wir ein Zuhause, in dem man sich geborgen und wohl fühlt. Die Lebensqualität wird durch das Stabilisieren des psychischen und körperlichen Befindens sowie durch das Erlangen und Festigen sozialer Kompetenzen gefördert. Die Bewohnerinnen und Bewohner erhalten Unterstützung, ihre Erkrankung zu verstehen und mit ihr umzugehen. Hinsichtlich der Suchterkrankung soll durch einen akzeptanzorientierten Ansatz auch Zugang zu Bewohnerinnen und Bewohnern gefunden werden, welche mit einer strikten Abstinenzregelung überfordert wären. Diejenigen, die im Rahmen eines Rehabilitationsprozesses vorübergehend in der Wohngruppe leben, erhalten Begleitung und Unterstützung auf ihrem Weg in weniger oder nicht betreute Wohnformen.

Folgendes können individuelle Ziele sein:

- Erreichen und Erhalten von Suchtmittelabstinenz und psychischer Stabilität
- Stabilisierung bzw. Reduktion des Suchtmittelkonsums, Schadensbegrenzung
- Kontakt- und Konfliktfähigkeit stärken
- eine individuelle Tagesstruktur aufbauen (Hausarbeiten, Atelier, Arbeitsplatz)
- ein Beziehungsnetz ausserhalb der Wohngruppe pflegen
- die eigene Freizeit gestalten
- Lebensperspektiven erarbeiten

Die individuellen Zielformulierungen werden zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern erarbeitet und mittels einer individuell ausgearbeiteten Förderplanung umgesetzt und überprüft.

## Wege zur Zielerreichung

Zur Zielerreichung soll unter anderem Folgendes beitragen:

- eine intensive Zusammenarbeit mit dem Team und der Bezugsperson (u.a. Vertrauensaufbau, Reflektion, Konfrontation)
- eine akzeptanzorientierte Haltung des Betreuungsteams zur möglichst transparenten Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht
- bezüglich Sucht ein individueller Zusatzvertrag mit Zielsetzungen und möglichen Massnahmen (z.B. Urintests, Atemalkoholtests, Analysen bei Rückfällen etc.), falls die gemeinsamen Ziele aus dem Auge verloren werden
- ein strukturierter und sinnstiftender Tagesablauf mit individuellen Anforderungen und Freiräumen
- die Übernahme und Abgabe von Verantwortung (z. B. beim Kochen, Erledigen von Hausarbeiten, Medikamente richten/einnehmen)

Bei akuten psychischen oder somatischen Krisen sowie bei schweren Rückfällen in die Suchtmittelabhängigkeit wird, falls die Betreuung in der Wohngruppe nicht mehr gewährleistet werden kann, eine Einweisung in eine psychiatrische Klinik oder in ein Akutspital veranlasst.

Der Umgang mit Suchtmitteln wird in einem individuellen Zusatzvertrag geregelt. Krisen werden in Einzelgesprächen thematisiert und führen nicht automatisch zu einem Ausschluss. Wichtig ist uns, dass die Wohngruppe Winterthur als suchtmittelfreier Raum Schutz bietet. Der Besitz, der Verkauf, das Anbieten und der Konsum von illegalen Drogen, nicht verordneten Medikamenten sowie Alkohol in der Wohngruppe und im Wohnquartier können zu einer Kündigung des Pensions- und Betreuungsvertrages führen.